

Die Entwicklung der kommunalen Verschuldung in München und anderen deutschen Großstädten seit 1974

Die Verschuldung Münchens und anderer deutscher Großstädte wurde zuletzt im Jahrgang 1975 der „Münchener Statistik“ behandelt (Seite 301—304 und Seite 315—318). Hierbei wurde u. a. ein Verschuldungsvergleich für die Phase von 1955 bis 1973, also bis zur Umstellung der Gemeindefinanzstatistik gezogen. Dieser Beitrag soll an die damalige Berichterstattung anknüpfen, soweit dies die Unterlagen aus der umgestellten Schuldenstatistik zulassen. In Fortsetzung der Zahlenreihen, die in den Tabellen ab Seite 316 des Jahrgangs 1975 der „Münchener Statistik“ mit dem 31. 12. 1973 abschlossen, sollen in den nachstehenden Tabellen die Angaben zum 31. 12. 1974 die Basisdaten bilden und die Entwicklung bis zum 31. 12. 1977 aufgezeigt werden.

Tabelle 1 bringt zunächst einen Überblick zum Schuldenstand in den Großstädten der Bundesrepublik, mit Ausnahme der Stadtstaaten, die von der Staatsfinanzstatistik erfaßt werden und deren Daten nicht vergleichbar sind. Die Entwicklung zwischen 1974 und 1977 wurde aufgezeigt und durch die prozentualen Zu- oder Abnahmeraten deutlich sichtbar gemacht. Außerdem wurden die nachrichtlich gemeldeten Schulden der Eigenbetriebe dort, wo sie noch aufgetreten sind, jeweils zum Jahresende 1974 und 1977 aufgeführt.

Wie die Angaben in Tabelle 1 im einzelnen zeigen, sind bei den Städten mit über $\frac{1}{2}$ Mio. Einwohnern bei der Schuldenhöhe nur noch zwei unter der Milliarden-Grenze geblieben, Essen mit rund 943 Mio. DM sehr knapp. Stuttgart mit fast 802 Mio. DM Schulden zum 31. 12. 1977 steht in der Reihe der großen Städte am günstigsten da. Von der Entwicklung der Verschuldung her gesehen, ist München wiederum in der ersten Gruppe die einzige Stadt, die einen leichten Rückgang ($-0,9\%$) für sich verbuchen konnte. Immerhin ist die Schuldenhöhe mit 1,4 Mrd. DM noch beträchtlich; nimmt man die Schulden der Eigenbetriebe hinzu, so steht München leider an der Spitze bei der kommunalen Verschuldung der absoluten Höhe nach. Läßt man die Schulden der Eigenbetriebe außer acht, nimmt Köln mit rund 2,35 Mrd. DM die Spitzenstellung ein, gefolgt von Hannover und Düsseldorf, die beide über 1,8 Mrd. DM Schulden haben. Immer noch beträchtlich sind die Schulden Frankfurts, wenn auch die Steigerungsrate mit $9,1\%$ Zunahme geringer geworden ist. Von der Steigerungsrate her steht Duisburg mit $66,8\%$ an der Spitze.

Hohe Steigerungsraten von über 50% haben in der nächsten Größenklasse der Gemeinden mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohnern noch Augsburg, Aachen, Mönchengladbach, Bielefeld und Krefeld zu verzeichnen. Zum Teil rühren diese starken Verschuldungszunahmen von den Eingemeindungen her. Auffallend ist, daß, wenn man von der Schuldenhöhe der beiden ersten Städte der zweiten Größenklasse, Nürnberg (rund 721 Mio. DM) und Bochum (rund 714 Mio. DM), einmal absieht, diese Städte jetzt relativ nahe beieinanderliegen, was ihre Schuldenhöhe angeht. Die Unterschiede kommen nur da stark heraus, wo außerdem noch Schulden der Eigenbetriebe zu registrieren waren.

Der Vollständigkeit halber wurden auch noch die Schulden der Großstädte von 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern aufgeführt. Bei diesen Städten ist die Verschuldungshöhe zum Teil davon abhängig, ob sich die jeweilige Stadt innerhalb eines Verdichtungsraumes bzw. in der Nähe einer Metropole auf deren Infrastruktur mitabstützen konnte

**Entwicklung des Schuldenstands in den Städten der Bundesrepublik
mit mehr als 100 000 Einwohnern vom 31. 12. 1974 bis zum 31. 12. 1977**

(Beträge in 1000 DM; ohne Kassenkredite)

- Größengruppeneinteilung und Reihenfolge der Gemeinden nach dem Stand von 1977 -
Tabelle 1

Gemeinde	Schuldenstand		Gegenüber 31. 12. 1974 Zu-/ Abnahme%	Außerdem Schulden der Eigenbetriebe	
	31. 12. 1974	31. 12. 1977		31. 12. 1974	31. 12. 1977
Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern					
München	1 415 242	1 402 539	—0,9	1 183 199	1 010 760
Köln	2 103 438	2 347 690	11,6	25 371	17 442
Essen	772 363	943 255	22,1	91 025	91 171
Frankfurt am Main	1 527 544	1 667 236	9,1	576 000	641 053
Dortmund	1 005 730	1 062 128	5,6	—	23 241
Düsseldorf	1 541 082	1 841 705	19,5	—	16 775
Stuttgart	670 896	801 893	19,5	132	—
Duisburg	683 494	1 139 931	66,8	—	—
Hannover	1 325 394	1 846 679	39,3	7 457	8 922
Gemeinden mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohnern					
Nürnberg	636 396	720 828	13,3	—	—
Bochum	604 222	714 280	18,2	61 202	45 231
Wuppertal	508 525	580 539	14,2	—	26 745
Gelsenkirchen	375 073	423 703	13,0	30 928	26 420
Bielefeld	314 222	485 086	54,4	—	393
Mannheim	438 021	507 762	15,9	—	—
Bonn	496 602	585 169	17,8	108 794	101 643
Karlsruhe	520 204	489 895	—5,8	281 123	305 720
Wiesbaden	459 310	588 662	28,2	1 086	22 866
Münster	240 116	247 794	3,2	—	—
Braunschweig	321 834	345 284	7,3	63 291	53 517
Mönchengladbach	308 255	486 650	57,9	34 224	39 677
Kiel	320 140	352 759	10,2	22 191	20 300
Augsburg	259 003	454 820	75,6	119 532	143 965
Aachen	217 956	371 072	70,3	—	—
Oberhausen	244 428	307 910	26,0	10 128	—
Lübeck	360 244	398 373	10,6	137 138	157 503
Hagen	221 263	316 275	42,9	—	—
Krefeld	272 203	414 857	52,4	98 742	45 160
Saarbrücken	357 537	437 873	22,5	14 187	24 909
Kassel	255 435	347 261	35,9	—	—
Gemeinden mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern					
Herne	149 064	199 298	33,7	—	—
Mülheim a. d. Ruhr	169 594	246 504	45,3	2 824	5 351
Mainz	415 628	501 487	20,7	—	—
Freiburg i. Br.	178 632	200 044	12,0	—	—
Hamm	118 614	154 273	30,1	61 733	—
Solingen	300 943	359 755	19,5	77 612	98 045
Ludwigshafen	404 819	463 821	14,6	—	—
Leverkusen	196 197	255 092	30,0	6 014	—
Osnabrück	323 308	414 390	28,2	9 754	9 197
Lahn*)	—	504 511	—	—	56 008
Neuss	312 706	390 662	24,9	66 370	87 503
Darmstadt	262 965	340 156	29,4	—	—
Oldenburg (Oldb.)	165 111	225 553	36,6	24 796	31 095
Regensburg	137 096	213 292	55,6	24 002	47 241
Remscheid	212 500	239 517	12,7	—	—

noch Tabelle 1

Gemeinde	Schuldenstand		Gegenüber 31. 12. 1974 Zu-/ Abnahme%	Außerdem Schulden der Eigenbetriebe	
	31. 12. 1974	31. 12. 1977		31. 12. 1974	31. 12. 1977
Heidelberg	180 359	211 879	17,5	—	—
Wolfsburg	114 758	173 512	51,2	—	—
Göttingen	100 372	177 339	76,7	41 799	35 317
Recklinghausen	86 031	123 352	43,4	—	—
Koblenz	347 258	392 256	13,0	28 322	31 010
Salzgitter	133 736	156 966	17,4	—	—
Würzburg	162 111	190 326	17,4	22 478	20 956
Bottrop	136 875	117 643	—14,1	—	—
Siegen	181 387	234 307	29,2	20 316	—
Offenbach am Main	328 891	337 399	2,6	—	199 597
Heilbronn	44 594	56 491	26,7	37 509	39 456
Witten	73 036	110 122	50,8	23 153	31 165
Pforzheim	137 868	173 308	25,7	98 388	106 941
Paderborn	106 850	164 525	54,0	6 650	3 373
Hildesheim	224 941	226 733	0,8	—	—
Wilhelmshaven	165 532	200 618	21,2	31 730	30 000
Moers	60 296	83 008	37,7	8 411	17 464
Erlangen	132 295	156 002	17,9	11 107	10 881
Kaiserslautern	160 284	204 178	27,4	53 505	45 375

*) Stadt Lahn ab 1. 1. 1977 hinzugekommen, gebildet aus dem Zusammenschluß der Städte Gießen und Wetzlar sowie 14 Nachbargemeinden.

und keine Neuschulden für Investitionen aufzunehmen brauchte. Heraus ragt lediglich mit einer Schuldenhöhe von über 504 Mio. DM die neugebildete Stadt Lahn mit all ihren Problemen, die sich aus diesem umstrittenen Zusammenschluß ergaben.

Noch mehr als die absolute Schuldenhöhe sagt die Pro-Kopf-Verschuldung aus. Durch die Schulden je Einwohner wird die Größe der Stadt unmittelbar in die Wertung einbezogen. Tabelle 2 bringt die entsprechenden Zahlen, und zwar sowohl für den Basiszeitpunkt dieser Untersuchung — den 31. 12. 1974 — wie auch für den zuletzt ermittelten Stand vom 31. 12. 1977. Dabei wurden nicht nur die Zu- bzw. Abnahmeraten der Pro-Kopf-Verschuldung aufgeführt, sondern auch die Platzziffern, die die jeweilige Stadt an beiden Stichtagen nach ihrer Verschuldung je Einwohner eingenommen hat.

Unter den großen Städten mit 500 000 und mehr Einwohnern ragt Hannover mit der größten Zunahmerate (45%) bei der Pro-Kopf-Verschuldung heraus. Entsprechend rückte die niedersächsische Landeshauptstadt auch vom siebten Platz 1974 auf den ersten Platz im Jahr 1977. Auf vorderen Rängen sind in dieser Größenklasse noch die beiden rheinischen Metropolen Düsseldorf und Köln zu finden sowie Frankfurt am Main, das jedoch gegenüber früheren Zeiten seine Position verbessern konnte. München nimmt sogar die außerordentlich günstige Platzziffer 56 ein und hat sich damit hinsichtlich seiner Pro-Kopf-Verschuldung sowohl entwicklungsmäßig wie auch im Vergleich zu den anderen Städten in den letzten Jahren noch deutlich verbessert.

Die Städte mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohnern befinden sich von der Platzziffer her gesehen fast alle im Mittelfeld oder gar am Ende der Rangliste. Bochum, Karlsruhe, Münster und Mönchengladbach hatten dabei eine abnehmende Pro-Kopf-Verschuldung. Die Beobachtungen können ein weiterer Hinweis dafür sein, daß die schon mehrfach geäußerte Ansicht, in dieser Größenordnung würde sich die finanzwirtschaftlich optimale Stadt finden, einige Berechtigung hat.

**Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung in den Städten der Bundesrepublik
mit mehr als 100 000 Einwohnern vom 31. 12. 1974 bis zum 31. 12. 1977**

(ohne Schulden der Eigenbetriebe und ohne Kassenkredite)

– Größengruppeneinteilung und Reihenfolge der Gemeinden nach dem Stand von 1977 –
Tabelle 2

Gemeinde	Schulden je Einwohner				Gegenüber 31. 12. 1974 Zu-/ Abnahme ⁰ / ₀
	31. 12. 1974		31. 12. 1977		
	DM	Platzziffer	DM	Platzziffer	
Gemeinden mit 500 000 und mehr Einwohnern					
München	1 071	51	1 066	56	—0,5
Köln	2 540	5	2 400	12	—5,5
Essen	1 154	45	1 413	45	22,4
Frankfurt am Main	2 320	8	2 626	8	13,2
Dortmund	1 596	22	1 711	30	7,2
Düsseldorf	2 470	6	3 011	4	21,9
Stuttgart	1 084	50	1 365	49	25,9
Duisburg	1 583	24	1 973	20	24,6
Hannover	2 341	7	3 395	1	45,0
Gemeinden mit 200 000 bis unter 500 000 Einwohnern					
Nürnberg	1 241	38	1 469	42	18,4
Bochum	1 795	17	1 739	28	—3,1
Wuppertal	1 250	37	1 451	43	16,1
Gelsenkirchen	1 136	46	1 340	51	18,0
Bielefeld	981	56	1 546	40	57,6
Mannheim	1 360	34	1 654	32	21,6
Bonn	1 753	19	2 058	17	17,4
Karlsruhe	1 951	14	1 779	26	—8,8
Wiesbaden	1 821	16	2 180	14	19,7
Münster	1 207	43	931	61	—22,9
Braunschweig	1 188	44	1 298	54	9,3
Mönchengladbach	2 059	12	1 876	22	—8,9
Kiel	1 211	41	1 371	47	13,2
Augsburg	1 016	55	1 858	23	82,9
Aachen	903	57	1 531	41	69,5
Oberhausen	1 019	54	1 319	52	29,4
Lübeck	1 534	27	1 741	27	13,5
Hagen	1 129	47	1 402	46	24,2
Krefeld	1 236	39	1 840	24	48,9
Saarbrücken	1 724	20	2 172	15	26,0
Kassel	1 210	42	1 733	29	43,2
Gemeinden mit 100 000 bis unter 200 000 Einwohnern					
Herne	1 465	30	1 063	57	—27,4
Mülheim a. d. Ruhr	892	58	1 318	53	47,8
Mainz	2 264	10	2 729	7	20,5
Freiburg i. Br.	1 027	53	1 146	55	11,6
Hamm	1 426	32	897	62	—37,1
Solingen	1 723	21	2 130	16	23,6
Ludwigshafen	2 315	9	2 808	6	21,3
Leverkusen	1 790	18	1 552	37	—13,3
Osnabrück	1 973	13	2 591	10	31,3
Lahn*)	3 265	3	
Neuss	2 638	4	2 625	9	—0,5
Darmstadt	1 882	15	2 446	11	30,0
Oldenburg (Oldb.)	1 233	40	1 673	31	35,7
Regensburg	1 030	52	1 594	36	54,8
Remscheid	1 580	25	1 829	25	15,8

noch Tabelle 2

Gemeinde	Schulden je Einwohner				Gegenüber 31. 12. 1974 Zu-/ Abnahme ^o / _o
	31. 12. 1974		31. 12. 1977		
	DM	Platzziffer	DM	Platzziffer	
Heidelberg	1 486	29	1 638	34	10,2
Wolfsburg	865	59	1 365	48	57,8
Göttingen	832	60	1 432	44	72,1
Recklinghausen	695	62	1 018	60	46,5
Koblenz	2 909	2	3 369	2	15,8
Salzgitter	1 112	48	1 357	50	22,0
Würzburg	1 427	31	1 646	33	15,3
Bottrop	1 332	35	1 018	59	—23,6
Siegen	3 219	1	2 032	19	—36,9
Offenbach am Main	2 757	3	2 990	5	8,5
Heilbronn	383	63	504	64	31,6
Witten	768	61	1 024	58	33,3
Pforzheim	1 390	33	1 616	35	16,3
Paderborn	1 489	28	1 551	38	4,2
Hildesheim	2 093	11	2 184	13	4,3
Wilhelmshaven	1 586	23	1 971	21	24,3
Moers	1 104	49	823	63	—25,5
Erlangen	1 323	36	1 548	39	17,0
Kaiserslautern	1 571	26	2 039	18	29,8

*) Stadt Lahn ab 1. 1. 1977 hinzugekommen, gebildet aus dem Zusammenschluß der Städte Gießen und Wetzlar sowie 14 Nachbargemeinden.

In den Gemeinden der unteren Größenklasse finden sich neben einigen günstigen wieder sehr viele ungünstige Rangpositionen. Platzziffer 2 nach der Höhe der Pro-Kopf-Verschuldung mußte Koblenz zugeteilt werden, Platzziffer 3 der Stadt Lahn. Im Zuge der kommunalen Neugliederung und aus einer Reihe anderer finanzrelevanter Erscheinungen nahm vornehmlich bei den Städten in Nordrhein-Westfalen die Pro-Kopf-Verschuldung sogar ab. Die höchste Abnahmerate in der gesamten Tabelle registrierte mit 37,1% Hamm. Weiterhin hatten zum Teil nennenswerte Verringerungen der Pro-Kopf-Verschuldung die Städte Herne, Leverkusen, Neuß, Bottrop, Siegen und Moers.

Bei der Beobachtung der Verschuldung nach Vergleichsreihen ist vor allem in den letzten Jahren deutlich geworden, daß Gebietsveränderungen sowohl auf die absolute Schuldenhöhe wie auch auf die Pro-Kopf-Verschuldung starken Einfluß haben können. Unabhängig davon wird aber auch deutlich, daß die größten Städte die höchsten Lasten zu tragen haben, was die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur angeht, und entsprechend eine hohe Verschuldung hinnehmen müssen, die sich allerdings bei sehr großen Einwohnerzahlen bzw. einer positiven Einwohnerentwicklung auch besser verteilt als bei den mittleren und kleineren Großstädten.

Dr. Dh.